

Charme des Chardonnays

Von Peter Rüedi

Mit meinem Freund Hartmann schaue ich mir besonders gern Fussballspiele an. Zweitens, weil er der sachkundigste Kommentator ist, und erstens, weil er immer eine Flasche mitbringt, die den lausigsten Match vergessen macht. Im Fall der auf der nach unten offenen Jämmerlichkeitsskala rekordverdächtigen Partie Bulgarien – Schweiz war es ein Pouilly-Vinzelles von der Domaine La Soufrandière. Dessen beschwingte Eleganz stand im umgekehrten Verhältnis zum Gekicke von Hitzfelds müden Mannen. Eine runde, inspirierte und inspirierende Angelegenheit, von der man sich gar nicht ausdenken mag, was sie, anstelle des «Pausentees» verabreicht, bei der trüben Truppe hätte bewirken können. So rettet sie wenigstens uns den Abend. La Soufrandière, ein Betrieb von ganzen drei Hektaren Gamay und sechs Hektaren Chardonnay, wird von den Brüdern Jean-Guillaume und Jean-Philippe Bret nach den Grundsätzen der Biodynamik geführt. Die beiden nennen sich «Bret Brothers», wohl eher der Alliteration wegen, als um sich bei den Amerikanern anzubiedern (für den Export fehlt den Kleinproduzenten der kleinen Appellation sowieso die Menge). Der Pouilly-Vinzelles gilt als der etwas ärmlichere Bruder des Pouilly-Fuissé (beide aus dem südlichen Mâconnais, an der Grenze zum Beaujolais, beide aus Chardonnay gekeltert – im Gegensatz zum Pouilly-Fumé von der oberen Loire, der ein Sauvignon blanc ist). In dem Fall zu Unrecht. Der tröstliche Trank aus Hartmanns Keller, eine 2005er Cuvée «Les Remparts», ist nicht mehr aufzutreiben, wohl aber (für den, der sich beeilt: die Anbaufläche beschränkt sich auf ganze 0,55 ha!) der Chardonnay «Les Longeays», etwas weniger mächtig als der von der Paradelage der Brets, «Les Quarts», dafür feiner, nuancierter, wenn auch immer noch ein auf Anhieb zugänglicher, fruchtiger, trotz einigem Alkohol nie mastiger Wein. Ein toller Chardonnay. Bei besagtem Trauerspiel (mit einer Flasche war das nicht zu überstehen) konfrontierten wir ihn mit dem einfachsten Chardonnay von (immerhin) Jean-François Coche-Dury. Der Pouilly-Vinzelles der Brets hielt locker dagegen.

La Soufrandière (Bret Brothers): Les Longeays Pouilly-Vinzelles 2009. 14,5 %